KULTUSMINISTER KONFERENZ

Sekretariat der Kultusministerkonferenz · Postfach 11 03 42 · 10833 Berlin

Herrn
Klaus Wilmes-Groebel
Vorsitzender
Elternbund Hessen e.V.
Oeder Weg 56
60318 Frankfurt am Main
info@elternbund-hessen.de

Die Präsidentin

GeschZ II A/Hz – 2006–01 –
Bearbeitung Nina Herz

Telefon +49 30 25418-467
Fax +49 30 25418-456
E-Mail schulen@kmk.org
www.kmk.org

Berlin, 15. März 2021

10 Vorschläge: „Kein Kind zurücklassen!"
Ihr Schreiben vom 23. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Wilmes-Groebel,

vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 23. Februar 2021, in dem Sie diverse Vorschläge unterbreiten, wie es im Kontext der SARS-CoV-2-Pandemie gelingen kann, alle Kinder wieder in den Schulbetrieb zu integrieren und Bildungsgemeinschaften nachhaltig zu stabilisieren. Für Ihre konstruktiven Anregungen bedanke ich mich.

Zu einigen angesprochenen Punkten, wie beispielsweise den familiären Belastungen im Kontext der Pandemie sowie zu Abschlussprüfungen und Leistungsbewertung erlaube ich mir, Sie auf das Antwortschreiben des Generalsekretärs der Kultusministerkonferenz an den Elternbund Hessen e.V. vom 9. Februar 2021 zu verweisen.

Bezüglich der angesprochenen Lernstandserhebungen sowie entsprechender Fördermaßnahmen darf ich Sie informieren, dass zwischen der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung Einvernehmen besteht, dass für das Schuljahr 2021/2022 ein gemeinsames Programm aufgelegt werden soll, das die Lerndefizite und Versäumnisse der von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Schülerinnen und Schüler ausgleicht. Hier ist bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich aktuell über Eckpunkte für eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zum Abbau pandemiebedingter Lernrückstände bei Schülerinnen und Schülern verständigt.

Die Länder haben im Rahmen ihrer Zuständigkeit bereits vielfältige Maßnahmen ergriffen beziehungsweise planen deren Umsetzung. Das betrifft Lernstandserhebungen, unterrichtsergänzende Fördermaßnahmen sowie auch Zusatzangebote in den Ferien.

Mit dem Bund-Länder-Programm sollen bestehende Strukturen vor Ort gestärkt und ausgeweitet werden. Die spezifischen Rahmenbedingungen und Bedarfe der Länder finden dabei Eingang in die weitere Konzeption.

Über den diesbezüglichen Sachstand wurde auch im Rahmen des Gesprächs des Präsidiums der Kultusministerkonferenz am 17. Februar 2021 mit den Vertretungsorganisationen der Lehrkräfte und Eltern auf Bundesebene sowie der Bundesschülerkonferenz informiert.

Ich bedanke mich für Ihr Engagement und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Britta Ernst

Britta Ernst